

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei W. Verhörungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 10 S. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N<sup>o</sup> 112.

Mittwoch, den 25. September 1889.

6. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

### Zum Abonnement

auf den  
„Wildbader Anzeiger“  
(Amtsblatt für die Stadt Wildbad und zugleich amtliches Verkündigungsblatt für das Revieramt Wildbad)

auf das IV. Quartal 1889

laden wir freudl. ein und nehmen alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition ds. Blts. Bestellungen entgegen.

### Anzeigen

haben im „Wildbader Anzeiger“ vermöge seiner allgemeinen Verbreitung in hiesiger Stadt den besten Erfolg.

### Druckarbeiten

aller Art werden pünktlich und billig angefertigt.

Revier Wildbad.

### Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 28. ds. Mts.,  
morgens 7 Uhr  
werden auf der Revieramtskanzlei verkauft:  
aus Mittlerem Gütersberg:  
43 buchen Werkstangen I Cl. (anfsbereitet),  
aus Eisenstube:  
100 dürre tannene Reisstangen (zur Selbstaufbereitung.)

Wildbad.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Berechtigung der Orts-Grund- und Gefällsteuerkataster auf 1. April 1889 und die Festsetzung des Katasterbetrags in der Gemeinde Wildbad durch das Bezirkssteueramt, gemäß Art. 74 Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberechtigung gemäß Art. 74 Schlusssatz und Art. 61—64 dieses Gesetzes 21 Tage lang  
vom 28. September bis 18. Oktober 1889 zur Einsicht der Beteiligten in dem Gemeindelokal aufgelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die K. Kataster-Kommission zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 21 Tage, also

bis zum 21. Oktober 1889

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftl.) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 74 Abs. 4).

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:

Art. 62

Zulässigkeit von Beschwerden.

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

1. gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikt,
2. gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
3. gegen die Steueranschlätze der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nutzbaren Rechte.

Die Beschwerden zu 3 sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.

Art. 63

Berechtigung zu Beschwerden.

Zu Beschwerden sind berechtigt:

1. Die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke, beziehungsweise der Realberechtigung (Art. 3) in dem Steuerdistrikt,
2. der Gemeinderat des betreffenden Steuerdistrikts.

Zu Beschwerden der in Art. 62 Pkt. 1 und 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit andern berechtigt; Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3 bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens  $\frac{1}{3}$  des Maßgehalts der betreffenden Kulturart und Klasse besitzen, oder bei nutzbaren Rechten  $\frac{1}{3}$  des Gesamtbetrags der Steueranschlätze derselben in einem Steuerdistrikt zu vertreten haben.

Der Gemeinderat ist nur zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bezeichneten Art und bloß in dem Fall berechtigt, wenn die von ihm festgesetzte Klasseneinteilung geändert worden ist.

Wildbad, den 23. September 1889.

Stadtschultheizenamt:  
Bäuer.

Stadt Wildbad.

### Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 1. Okt. ds. Js.,  
vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr  
auf dem Rathaus zu Wildbad im öffentlichen Aufstreich:

aus Stadtwald Linie Abt. 7 Steinweg:

- 1 Rm. buchen Prügel I Cl.,
- 77 " Nadelholz-Scheiter
- 71 " Nadelholz-Prügel I Cl.,
- 368 " Nadelholz-Prügel II Cl.,
- 163 " Nadelholz-Reisprügel;

aus Stadtwald Wanne, Abt. 6 Schlosser-  
steigle:

- 1 Rm. eichene Scheiter,
- 2 " eichene Prügel I Cl.,
- 2 " eichene Prügel II Cl.,
- 7 " buchen Scheiter
- 7 " buchen Prügel I Cl.,
- 17 " buchen Prügel II Cl.,
- 35 " Nadelholz-Scheiter,
- 98 " Nadelholz-Prügel I Cl.,
- 44 " Nadelholz-Prügel II Cl.,
- 122 " Nadelholz-Reisprügel;

aus Stadtwald Wanne, Abt. 3 Buchplatte:

- 2 Rm. buchen Prügel II Cl.,
- 60 " Nadelholz-Scheiter,
- 64 " Nadelholz-Prügel I Cl.,
- 159 " Nadelholz-Reisprügel;

aus Stadtwald Wanne, Abt. 9 Bottenweg:

- 1 Rm. eichene Prügel I Cl.,
- 5 " Nadelholz-Scheiter,
- 10 " Nadelholz-Prügel I Cl.,
- 25 " Nadelholz-Prügel II Cl.,
- 18 " Nadelholz-Reisprügel.

### Brennholz-Scheidholz

aus sämtlichen Stadtwaldungen:

- 4 Rm. eichene Prügel II Cl.,
- 2 " buchen Prügel I Cl.,
- 2 " buchen Prügel II Cl.,
- 4 " Nadelholz-Prügel I Cl.,
- 37 " Nadelholz-Prügel II Cl.,
- 2 " eichene Reisprügel,
- 8 " Nadelholz-Reisprügel.

Den 20. September 1889.

Stadtschultheizenamt:  
Bäuer.

Feinsten echten vollsaftigen

### Emmenthaler Käse

empfiehlt

Chr. Pfau.

Stadt Wildbad.  
**Holzbeifuhr-Record.**

Am Donnerstag den 26. d. Mis.  
vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
wird auf dem Rathause dahier die Beifuhr  
von 329 Km. taun. Prügel in die Stadt  
aus Wanne Abt. 3 Buchplatte und Schloß-  
ferstaigle Abt. 6 veraccordiert.

Stadtpflege.

Einen gewölbten

**Vagerkeller**

an der Olgastraße ist von Martini ab zu  
verpachten. Näheres bei  
Frau Wilhelmine Münch.

**Brantkränze**

in schönster Auswahl empfiehlt

**Chr. Schmid,**  
Herren- u. Damenfriseur.

Alle Sorten feinen

**Kaffee**

empfehlen

Conditior **Funk.**



**Lungenleiden, Asthma**

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch u. sicher  
ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach  
erprobte Mittel unterstützt. Nach vier  
Wochen tritt stets entschiedene Besser-  
ung ein. Ausführliche Berichte mit  
Retourmarken sind zu adressieren:

Hygiea Sanatorium Hamburg I.

**Prima türk. Zwetschgen**

(größte Frucht)

gestoßenen Zucker,  
prima Bugliejer Mandeln,  
" Viktoria Erbsen,  
" Heller Linsen

empfehlen zu billigsten Preisen

**Christian Pfau.**

Feinsten

**Limburger-Käs**

von der Molkerei Geldensingen  
empfehlen bestens

**Chr. Batt,** Rathausgasse.

Wollene

**Herren-Westen**

in jeder Größe zum billigsten Preise bei  
**Wilh. Ulmer.**

**Knorrs Erbswurst**

(eine Wurst 12 Portionen) fein schmeckende  
Erbsuppe à 35 Pf.

Knorrs feinste

**Gewürz-Bouillon**

(per Flasche 1 M.) sind immer frisch zu  
haben bei

**G. Ueberle,** sen.

Wildbad.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer

**ehelichen Verbindung**

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 28. September 1889

in den Gasthof z. gold. Ross

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen  
zu wollen.

Karl Hometsch, Kürschner,  
Sophie Trippner.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr vom Gasthof z. gold. Lamm aus.

Mein Fabrikat in

**Betten, Kopfhaar- & Woll-Matrasen**

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten,

**Federn und Flaum**

in jeder existierenden Qualität und Preislage empfehle hiermit bei streng reeller Be-  
dienung billigt.

Ganze Betten, 1 Unterbett, 1 Deckbett, 1 Häufsel und 1 Kissen,  
gut gefüllt, schon von M. 70 an sehr zu empfehlen. Ratenzahlung gestattet.

Näheres zu erfragen bei Frau Luise Bolz in Wildbad.

**A. Reiß,** Bettenfabrik Cannstatt.

Wildbad.

**Haustrunk!**

Durch Einkauf eines größeren Quantums getrockneter  
Trauben bin ich in den Stand gesetzt, aus denselben einen  
billigen, schmackhaften und dauerhaften

**Haustrunk**

herzustellen, ohne Zusatz von Zucker oder Chemikalien, (für  
reinen Traubenwein wird garantiert) und kann solchen per  
Liter zu 18. Pfg. abgeben.

Auf extra Verlangen kann noch eine bessere Sorte her-  
gestellt werden.

**Muster** können zu jeder Tageszeit am Faß verabfolgt  
oder auf Verlangen zugesandt werden. Von demselben kann  
jedes beliebige Quantum (jedoch nicht unter 20 Liter gefaßt  
werden.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Wildbrett,** Küfer.

**Bürstenwaren**

Abreibbürsten,

als:

Glanz-  
Gläser-  
Kleider-  
Möbel-  
Plafond-  
Pferde-  
Wagen-



Anstreichpinsel  
Maurerpinsel  
Cylinderwischer  
Kehrwische  
Federabstauber  
Sorgobesen  
Schrupper  
Staubbesen

von bestem Material, in reichster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

**Christian Pfau.**

**Weinessig Ia**  
sehr fein im Geschmack,  
**Frankfurter Essig-Essenz**  
weiss und braun,  
**Frucht-Essig,**  
**Salatöl (prima),**

**Olivenöl** feinst Italionisches  
empfehle bestens **C. Aberle sen.**

Frische  
**Koch- & Süßbutter**

ist jeden Tag zu haben bei  
**Chr. Batt, Rathausgasse.**

**Große Auswahl**  
reinwollener, halbwollener u. baumwollener  
**Hemden, Unterjacken und**  
**Unterhosen für Herren,**  
**Damen & Kinder**

empfehlte zu billigstem Preise  
**W. Ulmer.**

**Citronen & Orangen**  
empfehlte **Conditior Funk.**

Verlag von **F. Braunbeck, Stuttgart.**

**Das goldene Buch der Hausfrau**

praktische Mittel und Winte für Haus,  
Küche, Toilette, Gesundheit u. Kinder-  
pflege, unentbehrlich für jeden Haus-  
halt. Zusammengestellt von Dr. A.  
Zander. Eleg. cart. M. 1.20.

Die „Heidelberger Zeitung“ schreibt:  
Ueber 1000 Recepte sind in diesem  
Werkchen vertreten, das sich rasch die  
Gunst der Hausfrauen erringen  
wird. Der Verfasser hat namentlich  
jene kleine Verlegenheiten mitberück-  
sichtigt, die auch der besten Haus-  
frau nicht erspart bleiben, wenn  
es sich darum handelt, Küche und  
Keller, überhaupt das ganze Haus  
in Ordnung zu halten. Der Wunsch  
nach größtmöglicher Vollständigkeit  
brachte es mit sich, daß auch der  
franken Tage im Hause gedacht  
wurde und sind auch diesbez. eine  
Anzahl Recepte dem Büchlein ein-  
verleibt worden. Die Ausstattung  
ist eine vorzügliche und können wir  
daher das Werkchen allen Haus-  
frauen angelegentlichst empfehlen.

Zu beziehen durch alle Buchhand-  
lungen oder gegen Einsendung des Be-  
trages in Briefmarken nebst 10 Pf.  
Porto direkt von der Verlags-  
handlung **F. Braunbeck, Stuttgart.**

**Buztuch**

in bekannter Güte empfehlte  
**J. F. Gutbub.**

Eine Partie  
**Bleibtreu-Cichorien**

(in Qualität Fabrikat Frank vollkommen  
ebenbürtig) gebe um damit zu räumen per  
Packet à 7 S ab. **Chr. Pfau.**

**Wildbad.**

**Photographie.**



Einem geehrten Publikum zeige hiemit  
ergebenst an, daß mein Atelier am 1. Oktober  
**geschlossen**  
wird und halte solches noch zu fleißiger Benützung ange-  
legentlichst empfehle.

**A. Schmidt, kgl. Hofphotograph.**



**Wildbad.**

**Große Auswahl**



von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten  
**Herrenzugstiefeln** halte stets auf Lager.  
**Herrenrohrstiefel, Frauenzugstiefel Knopf-  
stiefel, Mädchenstiefel, zum Knöpfen und**  
**Schnüren, Knabenstulpenstiefel, Kinderstiefel, sowie alle**  
**Sorten Schuhe in Leder wie in Winterwaren.**  
**Ritt-Creme, Leder-Appretur, Ledervaseline**  
zu sehr billigen Preisen empfehle

**Wilhelm Treiber, Schuhmacher**  
hinter dem Hotel Klumpp.

**Pfeifen-Waaren**

in großer Auswahl  
**Porzellan- & Holz-Pfeifen, Gesundheitspfeifen, Weichjel-Rohre,**  
**Pfeifen- und Cigarrenspitzen etc.**

empfehle **J. F. Gutbub.**

**Empfehlung.**

Die Schönfärberei und Druckerei von  
**Georg Straussberger in Nürtingen**  
empfehle sich im Färben und Drucken von  
**Kleidern in Seide, Wolle und**  
**Baumwolle.**

Die Kleider werden unzertrennt gefärbt.

Agentur: **W. Ulmer.**

**Schuld- & Bürgscheine** empfehle die Buchdruckerei von  
**Bernhard Hofmann.**

## M u n d s h a n.

Stuttgart, 21. Sept. Ihre Majestäten der König und die Königin mit Ihren königl. Hoheiten den Herzoginnen Elsa und Olga sind heute von Friedrichshafen hier eingetroffen.

Stuttgart, 22. Sept. Die allgemeine Obst-Ausstellung in der prächtig geschmückten Gewerbehalle wurde heute vormittag um 11 Uhr durch den Minister des Innern im Auftrage des Königs eröffnet, nachdem der Vorstand des Obstbauvereins, Buchhändler Kohlhammer, die Teilnehmer des Festaktes begrüßt und dem Danke für die Förderung des Unternehmens durch die württembergische und die andern deutschen Regierungen Ausdruck gegeben hatte. Die Ausstellung ist sehr reich besetzt. Württemberg nimmt natürlich den bereitesten Raum ein, doch sind auch Preußen, speziell die Provinzen Westfalen, Rheinprovinz, Hessen, Sachsen, Brandenburg, Hohenzollern, sowie Bayern, Baden u. Königreich Sachsen anscheinlich vertreten.

— In Untertürkheim starb Frau Dr. Dull, die Witwe des Freiendfers; ihre Leiche wird zum Zweck der Feuerbestattung nach Gotha verbracht.

— Laut Abrechnung mußte der Garantienfonds beim schwäbischen Sängertag in Göppingen mit vierzig Prozent in Anspruch genommen werden.

— Hochstapler Biermann aus Niederhohen bei Brackenheim hat sich, um seiner Verhaftung zu entgehen, in Ludwigsburg 13 Meter hoch aus dem Zimmer eines Gasthofes auf die Straße gestürzt, scheinbar ohne größere Verletzung. Aber sitzen thut er doch.

Ebingen, 21. Sept. Gestern abend feierte Zeichenlehrer Ziegler, der nach 14-jährigem Hiersein nach Geislingen a. St. befördert wurde, seinen Abschied im Saalbau unter starker Beteiligung seitens der Bürgerschaft. Dessen Verdienste um die Zeichenschule, um die Gewerbe und um den Musik- und Verschönerungsverein wurden in Reden und Toasten hervorgehoben. Insbesondere dankte Stadtschultheiß Hartmann dem Scheidenden seitens der Gemeinde für seine ersprißliche Wirksamkeit. Zieglers Nachfolger ist Zeichenlehrer Landenberger in Alen.

Leutkirch, 22. Sept. Der gestrige Sonntag brachte unserer Gegend zwei Gewitter, mittags und abends. Bei dem letzten fiel eine Zeit lang starker Hagel. Die Feldgeschäfte sind noch nicht beendet und kommt solche abnorme Witterung dem Landmanne viel zu früh. Die Allgäuer Alpen sind heute weit herab beschneit.

Bom schwarzen Grat, 22. Sept. Heute trägt der Schwarzgrat Schnee.

Weingarten, 22. Sept. Die Divisionsmanöver gingen mit dem gestrigen Tage zu Ende. Gestern mittag unmittelbar nach Beendigung des Manövers verließen uns die Dragoner, Ulanen und die Artillerie, heute Sonntag früh die Stuttgarter Grenadiere vom Regiment Nr. 119. Vormittags 10 Uhr wurden die ausgedienten Mannschaften vom Regimentskommandeur verabschiedet und unter klingendem Spiel zur Stadt hinausbegleitet.

— Die Leiche des seit 22. August spurlos in London verschwundenen Geschäftsfreundes Sigmund Mayer aus Wiesbaden

ist nach einer an dessen Mutter eingetroffenen Nachricht in Dover aufgefunden worden. Einzelheiten bleiben abzuwarten.

Durlach, 17. Septbr. Ein großartiger Leichenzug gab gestern in hiesiger Stadt den irdischen Ueberresten des seinen Verletzungen von eigener Hand erlegenen Soldaten Hänel, 17. preuß. Infanterie-Regiments, das Gesellte, um zu zeigen, wie sehr die Einwohnerschaft die Handlungsweise verdammt, die den Mann in den Tod trieb (siehe letzte Nr.) — Wie man hört, wird beabsichtigt, für die hinterlassene arme Mutter des Verstorbenen eine Sammlung zu veranstalten.

München, 22. Sept. Der Amerikaner Frank Bailey Allen, der mit Billy Portes im April 1888 bei dem Juwelier Thomas einbrach und Juwelen im Werte von 96,000 M. stahl, der alsbald in London verhaftet wurde und seitdem hier in Untersuchungshaft war, wurde gestern nach mehr als 12stündiger Verhandlung zu 12 Jahren Zuchthaus u. gleichlangem Ehrverlust verurteilt.

— Der Kaiser hat den württembergischen Landesgerichtspräsidenten v. Landerer zum ritterlichen Mitgliede des Reichseisenbahnnamens ernannt.

— Es ist nunmehr endgiltig entschieden, daß der Kaiser zur Vermählungsfeier seiner Schwester nach Athen reisen wird. In Athen hat man übrigens schon seit längerer Zeit auf die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars mit voller Sicherheit gerechnet. Der Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Herbert Bismarck, wird den Monarchen auf seiner Fahrt nach Athen begleiten.

Berlin, 20. Sept. Der Kaiser hat für die durch das Brandunglück in Antwerpen betroffenen Personen einen Beitrag von 10 000 Francs gespendet.

— In Barmen hat am Donnerstag morgen ein Fassbinder auf seinen Stiefsohn, mit dem er schon seit längerer Zeit auf gespanntem Fuß lebte, 3 Schüsse abgefeuert, so daß derselbe hoffnungslos darniederliegt. Nach vollbrachter That richtete der Vater die Waffe gegen sich selbst und sank tot nieder.

— Wie aus London berichtet wird, wurde eine Flak aus dem Meer aufgefischt, wonach bei der dänischen Küste die Privatschiff Jirefsh, in der sich 4 Personen befanden, von einem Zweimaster überannt wurde und sogleich in rasches Sinken kam. Es wurde in der That festgestellt, daß eine Nacht jenes Namens seit Anfang Februar aus Hastings fehlt.

— Aus Berviers, 20. Sept., wird geschrieben: In der Rue du Mère zu Lüttich bewohnt der Droschkentischer F., Witwer und Vater von drei kleinen Kindern, ein und dasselbe Haus mit seiner alten Mutter, mehreren Geschwistern und andern Nichten. F. und sein ältester Sohn schliefen in einer Dachstube; vorigen Samstag abend zog der Knabe es jedoch vor, bei seiner Großmutter die Rückkehr des Vaters aus dem Dienste abzuwarten, da dieser sowohl wie verschiedene Nachbarn nachts vorher im oberen Stockwerke ein Geräusch gehört haben wollten, wie wenn jemand sich dort einschliche. Als F. nachts nach Hause kam, hörte das Kind ihn die Treppe hinaufsteigen u. folgte seinem Vater auf sein Zimmer. Wenige Minuten nachher erscholl plötzlich von oben herunter der Ruf: „Mutter, bring Licht, ich habe den frechen Eindringling abgefaßt!“

Schleunigst eilte die alte Frau hinauf in Dachstube, wo sich ihr ein entsetzlicher Anblick darbot: ihr Enkel lag bewußtlos und mit Wunden bedeckt mitten im Zimmer in einer Blutlache, während sein Vater beim Anblick des Kindes in ein wahnsinniges Geschrei ausbrach. Der unglückliche Mann hatte in dem Glauben, einen Einbrecher vor sich zu haben, im Dunklen seinen eigenen Sohn erschlagen, den er schlafend im Bette wählte. Das Kind ist den Verletzungen bereits erlegen. Der Vater suchte nach der unseligen That sich selbst das Leben zu nehmen und stellte, sich hieran verhindert, freiwillig dem Gerichte; er wurde jedoch bereits vorgestern auf freien Fuß gesetzt, da jeder Gedanke an ein beabsichtigtes Verbrechen ausgeschlossen ist.

Paris, 21. Sept. Die Republikaner sind darauf gefaßt, daß die ersten Wahlergebnisse den Konservativen sehr günstig sein werden, da viele derselben ohne Gegner kandidieren. Der Hauptzuzachs wird den Republikanern aus den Stichwahlen kommen.

Paris, 23. Sept., 4<sup>1/2</sup> Uhr morgens. 372 Resultate sind bekannt. Gewählt sind 138 Republikaner, 89 von den Gegenparteien, 145 Stichwahlen sind erforderlich. Boulanger ist in Montmartre gewählt.

Paris, 23. Sept., vormittags 8 Uhr. Von den dem Ministerium des Innern bekannten 536 Wahlergebnissen sind 217 republikanisch, 153 oppositionell; 166 Stichwahlen sind erforderlich.

Paris, 22. September 10 Uhr 28. M. Abends. Von den Ergebnissen sind weiter bekannt 7, 1., 2. und 8. Arrondissement und in Neuilly sind Stichwahlen zwischen Boulangisten und Republikanern nötig, überall haben die Boulangisten großen Vorsprung. In Lyon ist Chevenet, in Marseille Peytral gewählt, beide Republikaner. Das Gewühl auf den Straßen ist unbeschreiblich, es ist kaum möglich, einen Schritt vorwärts zu setzen, und noch immer wächst die Masse, die sich undurchdringlich wie ein einziger fester Körper fortwälzt.

Paris, 22. Sept., 11 Uhr 20 Min. Abends. Stichwahlen zwischen Boulangisten und Republikanern sind auch im 4., 6., 8., 11., 14. und 19. Arrondissement das Ergebnis. Boulangers Wahl im 18. Arrondissement bestätigt sich, Rochefort dürfte im 19. Arrondissement gewählt sein, doch fehlt noch das sichere Resultat. In den Provinzen sind zahlreiche konservative gewählt. Im Bezirk Montmartre tobte ein großer Tumult, weil das Gerücht verbreitet wurde, die Regierung habe angeordnet, die Stimmen für Boulanger sollten nicht gezählt werden, weil ein Verurteilter nicht wählbar sei. Das Militär zerstreute die Tumultuanten, immer neue Massen sammelten sich an und sangen und jöhlen boulangistische Lieder. Das Militär- und Polizeiaufgebot ist ganz außerordentlich, bei aller Energie verfahren die Mannschaften schonend und höflich, soweit dies möglich.

— Bulgarien bestellte 30 000 Gewehre bei den Lütticher Waffenfabriken.

— Wie aus Belgrad gemeldet wird, soll die Regenschaft damit einverstanden sein, daß Königin Natalie offiziell im königlichen Palast absteige und wohne.

∴ (Beruopt.) Gretchen: Onkel, war meine Puppe früher auch eine Raupe?